Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 3

Artikel: Aus St. Gallen, Zürich, und Basel : Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Die verdiente Taubstummen-Anstalt Hohenrain führt mit ihren Zöglingen das Drama „Der verlorene Sohn" zu bester Zufriedenheit eines sich massenhaft zudrängenden Publikums auf.

Basel. Eidgen. Turnverein. Das Zentralkomitee des eidgen. Turnvereins setzt für das Jahr 1903 folgende Kurse fest: Ein Zentralkurs findet in Olten am 1. Februar fest. Oberturnerkurse werden zwei deutsche (Solothurn und St. Gallen) und ein französischer (Neuenburg) stattfinden. Männerturnkurse ein deutscher (Olten) und ein französischer (Genf). Turnlehrerbildungskurse sollen auch dieses Jahr zwei abgehalten werden.

Bern. Den 17. Jänner findet im Café Linsmayer die achte Pestalozzifeier statt.

— Die Lehrerseminar-Frage ruft da und dort etwas heftiger Diskussion.

— Kallnach führte die sogen. Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien ein.

— Das Lehrerinnen-Seminar in Hindelbank war im „Schulblatt" gröblichen Angriffen ausgesetzt, gegen welche die Kirchgemeindeversammlung von Hindelbank „mit Empörung" protestierte.

— Der neue Bundesrat L. Forrer erklärte sich bei seinem Abschiede von Winterthur als „begeisterten Anhänger" der Schulsubvention, will aber durchaus nicht, daß der Bund den Kantonen Geld ausliefere und es ihrer Souveränität überlasse, mit dem Gelde zu machen, was sie wollen. Er will das Subventionswesen in dem Sinne, daß der Bund zur Art der Verwendung des Geldes ein maßgebendes Wort zu sagen hat. Ein Merks-Marx!

Rechtschreibung der Ortsnamen. Der schweizer. Bundesrat hat für die Bundesverwaltung eine obligatorische Schreibweise der Namen der schweizer. politischen Gemeinden erlassen. Nach dieser Schreibweise fällt das „y" in den Einsilben „wyl" weg und wird in Zukunft geschrieben: Ammerswil, Boniswil, Egliswil usw. Es betrifft alle Gemeinden, die mit dieser Einsilbe geschrieben werden.

Schwyz. Das Institut zum hl. Kreuz in Ingenbohl zählt in 709 Anstalten 3808 Schwestern.

Aus St. Gallen, Zürich, und Basel.

(Korrespondenzen.)

1. **St. Gallen.** a) Mit Recht hat die Stadt St. Gallen den Namen „Schulstadt". Den sprechendsten Beweis für deren schulfreundliche Gesinnung bilden wohl die vielen Vergabungen für Schulen und Bildungsanstalten. Dieses zugestanden, ist uns, man mag es nicht verübeln, doch schon beim Durchlesen der „Ehrentafel für Vergabungen" im st. gallischen „Amtsblatte" etwas aufgefallen. Erst in jüngster Zeit haben nämlich einige verstorbene, gemeinnützige Herren der Stadt wieder ganz beträchtliche Summen an gute, edle Zwecke testiert. Unter andern figurierten auch die „Lehrerwitwen-, Waisen- und Alterskasse der st. gallischen Kantonsschule" und die „Witwen-, Waisen- und Alterskasse der städtischen Lehrer" mit ganz schönen Zahlen. Wohlverstanden, wir anerkennen den besten Willen des oder der wackern Donatoren von ganzem Herzen; ebenso geben wir unumwunden die segensreiche Wirksamkeit beider obgenannter Institutionen zu. Aber wie schon früher, ist in letzter Zeit wieder die Frage in uns aufgestiegen, warum die ebenso bedürftige, auch so wohltätig und segensreich wirkende kantonale Pensionskasse der Volksschullehrer bei solchen Legaten und Schenkungen immer leer ausgeht. — Es läge sehr nahe, den Gründen und Umständen nachzuforschen,

welche diese eigentümliche Erscheinung verursachen mögen. Wir unterlassen es und begnügen uns damit, dieselbe an dieser Stelle berührt zu haben. X.

— b) Im Jahre 1903 werden es 25 Jahre sein, daß nachbezeichnete Lehrer an ihrem jetzigen Anstellungsort wirken (seit 1878):

Wagner Johannes in Thal, Beusch Christian in Buchs, Kuhn David in Sevelen, Ruesch Johannes in Tscherlach, Brassel Johannes, Sekundarlehrer in St. Gallen. Rüesch J. Jak., Sekundarlehrer in Berneck.

Wir entbieten allen unsere besten Wünsche; ein Vierteljahrhundert am gleichen Ort Lehrer sein, ehrt diese sowohl wie die Gemeinden selbst. Sollte ein Hr. Schulrat genannter Schulgemeinden diese Zeilen zu Gesicht bekommen, so haben wir nichts dagegen. §

— c) Der st. gallische Volksschullehrerstand zählt ein schönes Trüppchen ehrwürdiger Veteranen, die schon ein halbes Jahrhundert und drüber im Schuldienste stehen und auch in Zukunft gedenken, treu und gewissenhaft ihre Kräfte in den Dienst der Jugendbildung zu stellen. Es sind folgende Herren:

	Geburtsjahr	Dienstjahre
Baumgartner Andreas in Goßau	1833	53
Linder J. Jos. in Wallenstadterberg	1830	53
Schweizer Heinrich in St. Gallen	1832	52
Kaufmann Joh. Jakob in St. Gallen	1833	51
Stieger Jakob in Mörschwil (Senior)	1826	51
Senn Andreas in Buchs	1833	51
Benz Jos. Anton in Goldach	1837	50
Kuster Kaspar, Sekundarlehrer in St. Gallen	1833	50
Rüegg Adolf in Rorschach	1833	50
Wirth Fidel in St. Fiden	1833	50

Den „wackern Alten" auch im angetretenen Jahre beste Gesundheit und ein frohes Gemüt! §

— d) Die im Dezember ausgeschriebenen Arbeiten zum neuen kathol. Schulhause in Au wurden vergeben. Der Bau hat spätestens am 1. März l. J. zu beginnen, muß bis Ende September unter Dach und anfangs Mai 1904 beziehbar sein. Möge der zu 77 000 Fr. veranschlagte Bau, der in sanitarischer und ästhetischer Hinsicht allen Anforderungen entsprechen wird, unter der fachkundigen Leitung des Herrn J. Stärkle in Staad den Meistern zur Ehre und der Jugend zum Wohle gereichen.

2. **Zürich**. a) Der Verein „Schweizer. Gesang- und Musiklehrer" beschloß an der Jahresversammlung, welche am 20. Oktober 1902 in Zürich abgehalten wurde, im Frühjahr 1903 einen dritten interkantonalen Gesangsdirektorenkurs in Luzern zu veranstalten. Da die Anmeldungen für solche Kurse das Maximum der zulässigen Teilnehmerzahl erfahrungsgemäß weit überschreiten, ist es gut, wenn die Herren Lehrer, welche diesen Kurs mitzumachen gedenken, sich rechtzeitig melden. Meldestellen: Bei Hrn. Musikdirektor Ryffel in Wettingen und Hrn. Zweifel-Weber, Musikalienhandlung in St. Gallen. D.

— b) Gegenwärtig genießen einige Schulklassen der Gemeinde Veltheim bei Winterthur Ausnahmeverhältnisse. Weil das Schulhaus besetzt ist, mußten für drei Abteilungen, die je 80—90 Schüler zählen, in einem als Fabrik erstellten neuen Gebäude Säle gemietet werden, die mehr als in einer Beziehung kaum den primitivsten Anforderungen genügen. Am schlimmsten aber ist der Umstand, daß an kalten Tagen, wie wir sie jetzt fast immer haben, die Räume nur auf 6—8 Grad Celsius erwärmt werden können. Dann sind die Lehrer gezwungen, ihre Kinder wieder heim zu schicken. Die Schulpflege läßt der Sache ruhig ihren Lauf, wohl deshalb, weil schon vor zwei Jahren die Gemeinde den Antrag auf Bau eines neuen Schulhauses verworfen hat.

Wenn solche Zustände in Wallis oder Freiburg beständen! Dann, ja dann — — — — e.

— c) 2 100 000 Fr. verlangt der Regierungsrat für kantonale **Schulbauten.** Dem Kantonsschulbau sollen zwei neue Flügel angehängt und das alte Haus zudem umgebaut werden: Devis 680 000 Fr. Das Bedürfnis ist längst ein gefühltes, ohne Scherz; die Anstalt entwickelte sich in den letzten 30 Jahren von 388 auf 747 Schüler. Besonders ungünstig ist es für die Lokalitäten für Chemie und Physik für Kantons- und Hochschule bestellt. Ein gänzlicher Neubau an Rämi- und Zürichbergstraße gleich obenher der Kantonsschule soll abhelfen; Devis 820 000 Fr. Dann ist auch das kantonale Technikum in Winterthur in Nöten; dasselbe stieg von 272 Zöglingen des Jahres 1874 auf heutige 742. Da soll nun neben das alte Haus ein neues für 600 000 Fr. erstellt werden. Trotz bekannter Situation der Kantonsfinanzen muß etwas geschehen und wird obiges Kreditbegehren wohl bewilligt werden. Der Regierungsrat proponiert, das Geld durch ein Anleihen zu beschaffen, da der Zins zur Zeit billig ist. In zwanzig Jahresraten zu 105 000 Fr. soll das Anleihen amortisiert werden.

3. **Basel.** Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren Ueber die letzthin in Basel stattgefundene Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren wird ausführlich berichtet: Die Konferenz nahm Akt von dem erfreulichen Ergebnis der Volksabstimmung vom 23. November 1902 über Art 27bis der Bundesverfassung, ebenso von einer Mitteilung des Präsidiums, daß Herr Bundesrat Ruchet die Einreichung einer Vorlage für ein Ausführungsgesetz zum Art. 27bis auf die nächste Dezembersession in Aussicht gestellt habe, und daß es möglich sein dürfte, die Beratung des Gesetzes noch während der Session zum Abschluß zu bringen. Der Präsident der Konferenz, Dr. Gobat, gibt Kenntnis vom derzeitigen Stand der Frage der Erstellung eines Atlas für Mittelschulen. Für das Unternehmen ist eine neungliedrige Redaktionskommission ernannt und des Fernern ein Vertrag mit der Firma Schlumpf in Winterthur für die Durchführung desselben abgeschlossen worden.

Die Konferenz erklärt sich auf Grund eines Referates von Regierungsrat Gobat grundsätzlich bereit, für die Durchführung der von den drei großen schweizerischen Lehrervereinigungen angeregten Ferienkurse für schweizer. Primarlehrer und -Lehrerinnen die nötigen Mittel für die eigentlichen Kurskosten zur Verfügung zu stellen. Für 1903 sind solche Kurse in Zürich und Neuenburg in Aussicht genommen. Die Organisation derselben wird den betreffenden Lehrervereinigungen überlassen.

In der Frage des neuen eidgenössischen Maturitätsreglementes wird nach Entgegennahme eines Referates von Schultheiß Düring, Luzern, beschlossen, an das eidgen. Departement des Innern das Gesuch zu stellen, es möchte nach Kenntnisnahme aller notwendigen Materialien den Erziehungsdirektoren in einer besondern Konferenz Gelegenheit geboten werden, die ganze wichtige Frage einer materiellen Prüfung zu unterziehen.

Ueber die Frage des Militärdienstes der Lehrer referiert Regierungsrat Dr. Müri, Aarau, und stellt folgenden Antrag: Der schweizerische Bundesrat sei zu ersuchen: 1. auf eine einheitliche Vollziehung des Art. 2 lit e der Militärorganisation in allen Kantonen zu dringen. 2. im Falle einer künftigen Revision dieses Gesetzes in Bezug auf die erwähnte Bestimmung den eidg. Räten den neuen Vorschlag zu unterbreiten, a. daß die Lehrer an den öffentlichen Schulen in Ansehung der Erfüllung ihres Militärdienstes den übrigen Wehrpflichtigen gleichgestellt werden, b. daß der Bund an die Kosten der hiedurch notwendigen Stellvertretungen einen angemessenen Beitrag leiste.

Der Gegenstand wird zur Antragstellung in einer nächsten Sitzung an eine Kommission, bestehend aus den Herren Düring, Luzern, Dr. Müri, Aarau, Simen, Bellinzona, Dr. Grießhaber, Schaffhausen, Dr. Burkhardt, Basel und Quartier-la-Tente Neuenburg, gewiesen.

Exerzitienhaus zu Feldkirch.

Für Priester:

Vom Abend des 25. Januar bis zum Morgen des 31. Januar (5 Tage).
Vom Abend des 9. Februar bis zum Morgen des 13. Februar.
Vom Abend des 2. März bis zum Morgen des 6. März.
Vom Abend des 27. April bis zum Morgen des 1. Mai.
Vom Abend des 25. Mai bis zum Morgen des 29. Mai.
Vom Abeud des 15. Juni bis zum Morgen des 19. Juni.

Für Akademiker und Schüler der oberen Gymnasialklassen:

Vom Abend des 7. April bis zum Morgen des 11. April.
Vom Abend des 29. Mai bis zum Morgen des 2. Juni.

Für Männer und Jünglinge:

Vom Abend des 31. Januar bis zum Morgen des 4. Februar.
Vom Abend des 21. März bis zum Morgen des 25. März.
Vom Abend des 20. Mai bis zum Morgen des 24. Mai.
Vom Abend des 27. Juni bis zum Morgen des 1. Juli.

Für Jünglinge:

Vom Abend des 15. März bis zum Morgen des 19. März.

Anmeldungen wolle man frühzeitig richten an P. **Minister Max Gönner, Feldkirch** (Exercitienhaus) Vorarlberg.

Ausschreibung einer Professorenstelle

Infolge eingereichter Demission ist an der Kantonsschule in Altdorf die Stelle eines **Professors für Religionslehre und für Sprachfächer** (Deutsch und Italienisch) neu zu besetzen. Mit dieser Stelle kann eine **geistliche Pfründe** verbunden werden. Anmeldungen sind schriftlich an Hrn. Erziehungsratspräsident, Nationalrat Dr. F. Schmid in Altdorf, zu richten, welcher über die Anstellungsbedingungen gerne Auskunft erteilen wird. (H 66 Lz)

Altdorf, den 3. Januar 1903. **Der Erziehungsrat Uri.**

Für nur Fr. 45.— (☛ statt gebunden ca. Fr. 70.–) ist zu verkaufen:

„Sammlung der bedeutendsten pädagog. Schriften aus alter und neuer Zeit“, herausgegeben von Dr. Gansen, Dr. A. Keller und Dr. Bernhard Schulz. Band I—XXVIII. (Band I—XXIII in 11 Bänden schön gebunden, die übrigen broschiert.) Günstiger Gelegenheitsankauf für kath. Lehrer. Wo, sagt die Expedition der „Päd. Blätter“.

Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg.
Rom, New-York, Cincinnati:

Soeben erschien in **vierter,** vermehrter und verbesserter Auflage:

Prof. J. Singenbergers theoretisch-praktische

Harmoniumschule

für den kirchlichen Gebrauch.

Mit über 300 leichten Vorspielen u. s. w. 240 Seiten in Hoch-4. Fr. 7.50; gebunden Fr. 10.—.